

verdickt, dem Vorderrande zum Teil etwas anliegend. Haarbinde des Abdomen grau.

Clinodiplosis kiefferiana Tölg, n. sp. ♂♀ 1,3—2,2 mm, bräunlich-gelb, Flagellum, Beine, 3 Binden des Mesonotum, breite Querbinden auf der Dorsalseite des Abdomen, breite aber kurze Querbinden auf der Ventralseite braun. Knoten der Geißelglieder des ♂ abwechselnd kugelig und länglich, die kugeligen mit einem Bogenwirtel der den Grund folgenden Knotens erreicht und die Mitte des Borstenwirtels wenig überragt, die länglichen schwach eingeschnürt vor der Mitte, mit 2 fast gleichlangen Bogenwirteln, diese wenig kürzer als der Borstenwirtel, Stiele wenig kürzer, dann länger als die Knoten, von denen sie ausgehen.

Neue palaearktische Goldwespen.

Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg. — (Schluß aus Nr. 4.)

Wenn wir die Beschreibung der *zanderi* noch einmal kurz zusammenfassen, so können wir sagen, sie hat die Gestalt und die Bezahnung der *ignita* L. (die Seitenzähne des 3. Tergits bilden also gleichzeitig die Ecken des Eckrandes) und die Punktierung der *comparata* Lep. Von beiden unterscheidet sie sich durch die enge Augenstellung, das breite Untergesicht und die goldene Farbe der Bauchschuppen.

Mir lagen über 50 Exemplare, alles ♀♀, aus den verschiedenen Teilen Mazedoniens und Kleinasiens vor, sie alle zeigten ein sehr konstantes Bild. Nur 2 ♀♀ aus den nordturkestanischen Gebirgen, also Zentralasien, welche sich in meiner Sammlung befinden, haben tiefkobaltblauen Vorderkörper mit schwarzviolettem Mesonotummittelfeld, auch haben diese 2 Tiere den Metallglanz am 3. Fühlerglied ganz verloren.

Länge der ♀♀ 9—11 mm.

Die Type ist in meiner Sammlung, Cotypen befinden sich in der Münchner Staatssammlung, im Berliner Zoologischen Museum, ferner in der Sammlung des Herrn Dr. v. Schultheß, Zürich.

Ich benenne diese sehr leicht kenntliche und schöne Species zu Ehren des Herrn Prof. Dr. E. Zander, Erlangen, dem die Wissenschaft eine Anzahl epochemachender Arbeiten, die leider in entomologischen Kreisen viel zu wenig bekannt sind, verdankt. Möge dieser Hinweis dazu beitragen, daß diese Arbeiten immer weitere Kreise erobern und Zeugnis ablegen, was eine gründliche und geniale Forschung zu leisten vermag.

Spinolia dusmeti spec. nov.

Die ganze Oberseite des Kopfes und Abdomens ist prachtvoll smaragdgrün wie bei *Spinolia unicolor* Dahlb., die Unterseite, ferner die Schenkel, Schienen und die 2 ersten Fühlerglieder sind stahlblau gefärbt. Die Punktierung des Kopfes ist am Scheitel dicht und mittelgrob, die flache Gesichtsaushöhlung ist feiner punktiert. Der Clypeus ist unten nicht ausgerandet und hat vor dem Endrand eine Querwulst. Die Mandibeln sind an der Basis hellgelb, an der Spitze schwarz, die gespaltene Zunge ist lang und braun. Die Fühlerglieder sind mit Ausnahme der ersten 2 schwarz. Die Punktierung des Thoraxrückens ist

grob und sehr dicht, die Fläche erscheint daher matt. Das Postscutellum ist konisch gewölbt, seine Rückfläche fällt senkrecht zum Abdomen ab. Die Tarsenglieder sind schwarzbraun, die Flügel gleichmäßig braun angeraucht, die Radialzelle ist weit offen. Das Abdomen ist oben feiner und weniger dicht punktiert, es erscheint daher glänzend. Der Endrand des 3. Tergits trägt außer den 2 Seitenzähnen eine feine Bezeichnung. Die Länge des robusten Tieres (♀) beträgt 12 mm.

Vaterland: Indien, an der Grenze von Kaschmir.

Ich benenne diese prächtige Art zu Ehren des erfolgreichen spanischen Hymenopterenforschers Herrn J. M. Dusmet, Madrid.

**Die Käfer in Panzers „Fauna insectorum
Germanicae initia“.**

Von **Otto Rapp**, Erfurt. — (Fortsetzung aus Nr. 4.)

I.

Heft 94. (1805.)					
1	<i>Bolitophagus Goedeni</i> Schneid. (S. 28)	728	3		
2	<i>Cucujus depressus</i> F.	418	4		
3	„ <i>muticus</i> F.	421	5		
4	<i>Clytus semipunctatus</i> F.	820	5		
5	„ <i>detritus</i> F.	811	7		
6	<i>Attelabus coeruleocephalus</i> F.	1137	8		
7	„ <i>cuprirostris</i> F.	1107	9		
8	<i>Ips bipustulata</i> F.	430	10		
9	<i>Diaperis bicolor</i> F.	732	11		
Heft 95. (1805.)			12		
1	<i>Allecula morio</i> F. (S. 91)	707	13		
2	<i>Pytho coeruleus</i> F.	647	14		
3	„ <i>castaneus</i> F.	648	15		
4	<i>Brontes flavipes</i> F.	417			
5	<i>Pyrochroa rubens</i> F.	655	Heft 98. (1809.)		
6	<i>Melolontha vulgaris</i> F.	1272	1	<i>Anthicus dresdensis</i> F.	279
7	„ <i>brunnea</i> F.	1264	2	<i>Cassida austriaca</i> F.	1016
8	<i>Trachys minuta</i> F.	614	3	<i>Cryptocephalus laetus</i> F.	908
9	„ <i>nana</i> F.	615	4	„ <i>coloratus</i> F.	909
10	<i>Catops agilis</i> F.	283	5	„ <i>gracilis</i> F.	924
Heft 96. (1805.)			6	<i>Elater vittatus</i> F.	579
1	<i>Blaps gages</i> F.	720	7	<i>Apate fronticornis</i> Fröl.	458
2	„ <i>spinipes</i> F.	113	8	<i>Rhinomacer lepturoides</i> F.	1146
3	<i>Psoa viennensis</i> F.	620	Heft 99. (1809.)		
4	<i>Cassida viridis</i> F.	1019	1	<i>Aphodius sulcicollis</i> Jll.	1174
5	„ <i>equestris</i> F.	1017	2	<i>Dytiscus parvulus</i> F.	184
6	„ <i>vibex</i> F.	1021	3	<i>Pselaphus clavicornis</i> Pnz.	278
7	<i>Cyphon haemisphaericus</i> L.	507	4	<i>Ptinus clavipes</i> Pnz.	628
8	<i>Hispa atra</i> F.	1015	5	<i>Altica antennata</i> Ent. H.	1003
9	<i>Dasytes niger</i> F.	372	6	„ <i>pubescens</i> „	994
10	„ <i>coeruleus</i> F.	373	7	„ <i>jaceae</i> Pnz.	1005
11	<i>Cerocoma Schaefferi</i> F.	676	8	<i>Cyphon discolor</i> **) Pnz.	506
Heft 97. (1809.)			9	<i>Rhynchaenus scanicus</i> F.	1116
1	<i>Trox arenarius</i> F.	1173	10	„ <i>signatus</i> Vogt	1122
2	<i>Opatrum arenarium</i> F.	726	11	„ <i>haemorrhoidalis</i> Vogt ***)	1096
			12	„ <i>rubicundus</i> †) Pnz.	1092
			13	<i>Cryptophagus ruficollis</i> Pnz.	442

*) Auf der Tafel ist *laevigata* in *discolor* umzuändern.

**) Auf dem Umschlag *pallidus* statt *discolor*.

***) Auf dem Textblatt *dumetorum*.

†) Auf dem Umschlag *Lathridius*